

MBV
Medizinischer
Behandlungsverbund

MBV GmbH | Hauptstraße 41 | 21266 Jesteburg

A U F R U F

An alle ärztlichen
Kolleginnen und Kollegen

BITTE SOFORT VORLEGEN

Haftungsrisiko für Ärzte wegen DNA-Verunreinigungen in mRNA-basierten Covid19-Impfstoffen

Rückstellproben für Chargen-Prüfungen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

namens unserer Kooperationspartner informieren wir Sie mit diesem Schreiben über eine drohende Haftung wegen Aufklärungspflichtverletzung bei der weiteren Verwendung von COVID-19-mRNA-Impfstoffen.

Die bei mehreren Untersuchungen festgestellten Werte der DNA-Kontaminationen lagen 18- bis 70-mal höher, als die aktuell gültigen Grenzwerte es erlauben. Es besteht angesichts der Nanolipid-Verpackung die konkrete Gefahr, dass „therapeutische Transgene“ aufgrund der Zellgängigkeit der Impfstoffkomponenten ins menschliche Genom übernommen werden (insertional mutagenesis). Die mRNA-Impfstoffe hätten vermutlich niemals in Deutschland in den Verkehr gebracht werden dürfen (§ 5 AMG). Das menschliche Genom könnte dauerhaft verändert werden und weder Ärzte noch Patienten wurden darüber in Kenntnis gesetzt.

Amtlich dokumentiert wurden durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) keinerlei Prüfungen vorgenommen, so dass zu den signifikanten Grenzwertüberschreitungen wegen DNA-Kontaminationen von dieser Seite bislang auch keine Feststellungen getroffen werden konnten.¹

Wir informieren Sie mit diesem Schreiben über die aktuelle Rechtslage bezüglich der weiteren Verwendung von Restbeständen des Impfstoffs Comirnaty sowie von Chargen, die an die **Omikron-Sublinie XBB.1.5** angepasst wurden und aktuell beliefert werden.

Angesichts der neuen Erkenntnisse empfehlen wir Ihnen, bis zum Abschluss einer Analyse der in Deutschland ausgelieferten Chargen und Klärung durch das PEI weder Restbestände noch neu gelieferte Impfachargen mit mRNA-Komponente zu verwenden. Sie vermeiden damit das Risiko einer persönlichen Haftung, weil die Patienten über diese nun bekanntgewordenen Umstände nicht ausreichend aufgeklärt wurden und auch nicht werden können.

Eine ganze Reihe namhafter Wissenschaftler sowie die **Ärzte für eine individuelle Impfscheidung²** fordern nun dringende Forschungsarbeiten, um zu prüfen, ob die DNA-Kontamination in den Zellen der mit mRNA geimpften Menschen verbleibt und ob das menschliche Genom tatsächlich durch mRNA-Covid-Impfstoffe verändert wurde.³

¹ <https://dserver.bundestag.de/btd/20/090/2009033.pdf>

² <https://individuelle-impfscheidung.de/aktuelles/detail/verunreinigte-covid-impfstoffe-aefi-fordern-aufklaerung-vom-pei.html>

³ <https://www.spectator.com.au/2023/09/scientists-shocked-and-alarmed-at-whats-in-the-mrna-shots/>



Kontakt

Telefon

040 537 98 15 68

E-Mail

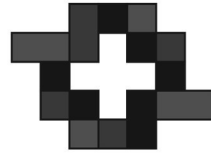
rueckstellung@mbv.online

Unser Zeichen

E 6320/2-760

Datum

1. Dezember 2023



MBV
Medizinischer
Behandlungsverbund

Senden Sie bitte nach schriftlicher Rücksprache mit uns (rueckstellung@mbv.online) je eine Probe evtl. noch vorhandener Restbestände jeder Charge gekühlt über einen geeigneten Labor-dienstleister (z.B. Intermed) zu. Wir kooperieren bei der Überprüfung der Chargen mit mehreren akkreditierten Laboren und übernehmen sämtliche Transportkosten. Sie können diese wichtige Forschungsarbeit damit aktiv unterstützen und erhalten gleichzeitig Gewissheit darüber, welche Chargen betroffen waren und sind. WICHTIG: Sie gehen mit der Übersendung von Chargenproben keinerlei Verpflichtungen ein.

Hintergrund:

Der Biologe Dr. Jürgen O. Kirchner hatte zuerst über den Nachweis von Verunreinigungen mit DNA in Chargen des COVID-19-mRNA-Impfstoffs von BioNTech (Comirnaty), die in Deutschland in Verkehr gebracht wurden, berichtet. Es handelt sich nach den bisherigen Erkenntnissen um Verunreinigungen, die durch das Produktionsverfahren der mRNA-Impfstoffe selbst bedingt sind.⁴ Daher besteht der begründete Verdacht, dass die Untersuchung weiterer Chargen zu ähnlichen Ergebnissen führen wird wie sie für die bereits untersuchten Chargen im Labor festgestellt worden sind.

„Alle Formen linearer DNA führten dazu, dass ein hoher Anteil der Zellen stabil transfiziert wurde – zwischen 10 und 20 % der ursprünglich transfizierten Zellen.“ Dieses Zitat aus einem in *Nature* publizierten Paper lässt aufhorchen.⁵

Die Problemstellung bei mRNA-„Impfungen“ besteht vor allem in der Kontamination mit nicht herausgefilterter Plasmid-DNA. Eben diese ist nach dem gegenwärtigen Stand der Erkenntnisse dazu geeignet, sich in großer Zahl in das Erbgut der Geimpften zu integrieren. Unter „großer Zahl“ sind Milliarden von Plasmiden zu verstehen, die sich in den Impfstoffen einzelner Chargen befinden. Ausführliche Informationen über die weiteren Gefahren der mRNA-Impfstoffe finden Sie auf <https://corona-impfschaden-hilfe.de/dna-verunreinigungen> und der Webseite des Spiegel-Bestsellerautors David O. Fischer: <https://www.genimpfstoffe.com/>

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Andreas Sönnichsen
Wissenschaftlicher Leiter


Markus Bönig
Geschäftsführer

⁴ <https://www.corih.de/medien/Biontech-procedure2.jpg>

⁵ https://report24.news/studie-behauptet-bis-zu-20-integration-therapeutischer-transgene-in-menschliche-dna/?feed_id=33742